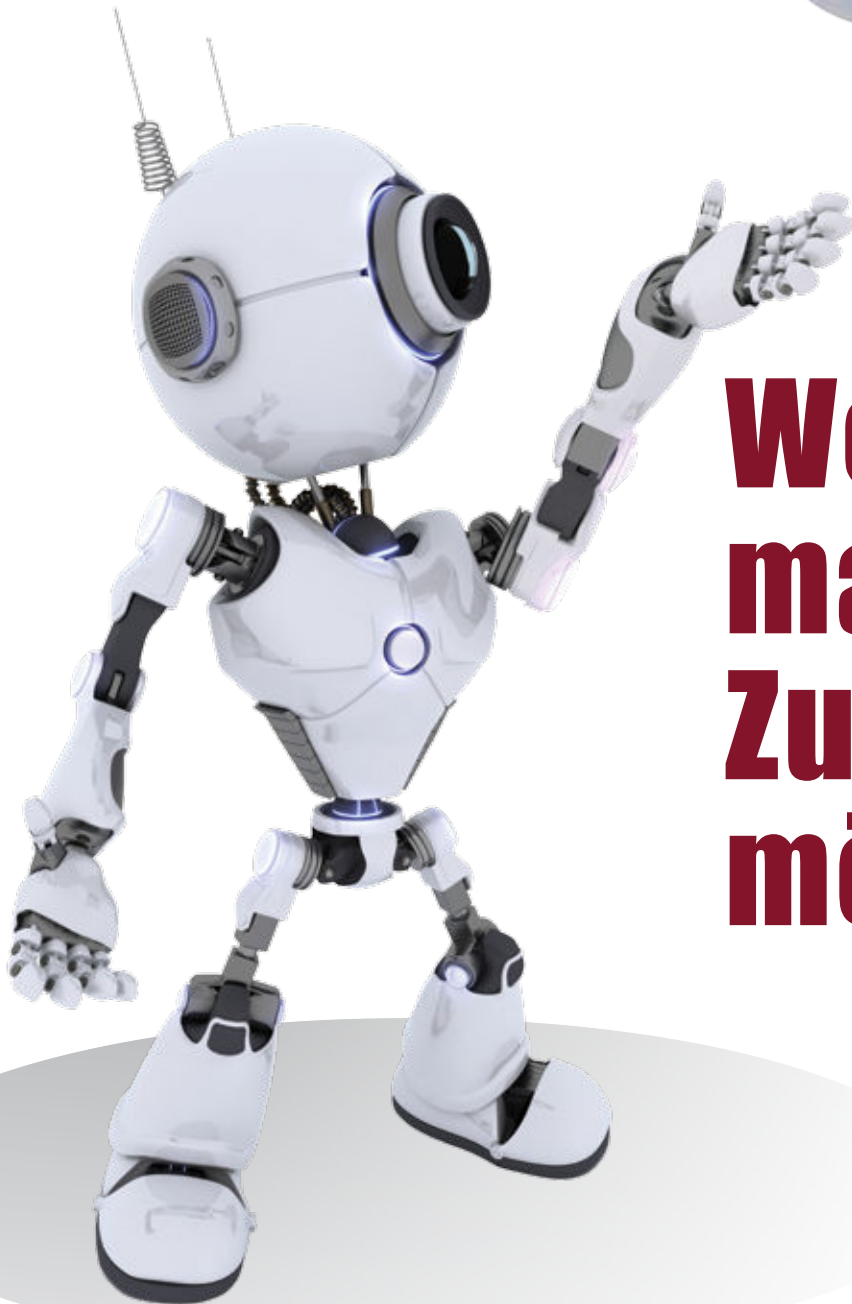


1/2018

# ausgepackt.

Das Magazin der Wellpappenindustrie

**Logistik von  
morgen**



**Wellpappe  
macht  
Zukunft  
möglich**

# Trends

## Interview mit Daniel Anthes, Trendforscher beim Zukunftsinstitut

### Herr Anthes: Wie sieht die Verpackung der Zukunft aus?

Die Transportverpackung von morgen ist smart. Neben ihrer Rolle als Informationsträger wird sie auch selbst relevante Informationen generieren. Diese wird sie dann an unterschiedlichen Punkten entlang der Lieferkette kommunizieren, um eine lückenlose Überwachung des Packstücks und seines Inhalts während des gesamten Distributionsprozesses zu gewährleisten. Bei Bedarf können so zeitnah

notwendige Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Sollte also beispielsweise der Druck innerhalb der Verpackung steigen, sollte sie sich zu schnell bewegen oder zu stark erschüttert werden, schlägt sie selbst Alarm. In Zukunft wird es eine Vielzahl an Sensoren geben, die relevante Daten über alle Stufen der Lieferkette hinweg erzeugen.

### Welche Auswirkungen haben moderne Konsumgewohnheiten auf Verpackungen?

Unsere Lebensstile wandeln sich grundlegend. Damit gehen neue Verzehr- und Konsumgewohnheiten einher, die zu einem erhöhten Verpackungsaufkommen pro Kopf führen. Die Gründe dafür sind vielfältig: Zunächst einmal gibt es immer mehr Ein- und Zweipersonenhaushalte, die im Lebensmittelbereich kleinere Füllgrößen mit vorportionierten Einheiten nachfragen. Darüber hinaus wächst der Anteil des Versandhandels massiv an – wir kaufen immer mehr über das Internet und die bestellten Waren benötigen andere Verpackungen als der Einzelhandel. Daneben werden unsere Lebensstile immer mobiler, flexibler und vernetzter, was zu großen „Unterwegsmärkten“ führt. Und schließlich empfinden viele den Alltag als immer hektischer und unübersichtlicher. Diese Menschen verlangen Convenience-Produkte, um Zeit zu sparen und Stress zu vermeiden. Ob auf bestimmten Rezepten basierende Lebensmittelboxen, Convenience-Services wie Speisen-Lieferdienste oder smarte Technologien – alle diese Entwicklungen führen dazu, dass das Verpackungsaufkommen weiter steigt.

### Öko liegt im Trend, alle wollen nachhaltig sein – auch in puncto Verpackungen. Was ist wirklich nachhaltig?

Wirklich nachhaltig sind die Konzepte, welche Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft als ein ganzheitliches System betrachten und bei allen drei Dimensionen eine positive Bilanz aufweisen. Soll heißen: Es ist nicht wirklich nachhaltig, wenn eine Verpackung zwar äußerst rentabel mit einem geringen Energieaufwand bzw. CO<sub>2</sub>-Ausstoß hergestellt werden kann, aber der Kontakt für den Menschen auf Dauer gesundheitsschädlich ist. Handel, Industrie und Verbraucher sind auf Verpackungen angewiesen – ohne geht es nicht. Deshalb müssen wir weiter Anstrengungen

## ausgepackt.

- 2 Trendsetter: Interview mit Daniel Anthes, Zukunftsinstitut
- 4 Gut geölte Lieferkette: Kooperation mit GS1 Germany
- 7 aufgespießt
- 8 So schmeckt die Zukunft: Wellpappe auf der Internationalen Grünen Woche
- 10 Wellpappe spektakulär: Eindrucksvolles auf dem Wellenreiter-Blog
- 11 Welli Wellino

### Impressum

Herausgeber Verband der Wellpappen-Industrie e.V.  
Hilpertstraße 22  
64295 Darmstadt  
www.wellpappen-industrie.de  
März 2018

Fotos VDW, Mareike Tocha, dpd, GS1 Germany, fotolia © Kirsty Pargeter–fotolia.com, fotolia © Mopic–fotolia.com

# Setzer

unternehmen, um dort, wo es möglich ist, Verpackungen zu vermeiden, das Recycling zu fördern und auf biologisch abbaubare Materialien umzusteigen. Dabei müssen wir generell die gesamte Wertschöpfungskette im Blick behalten.

## **Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Stoffkreisläufe?**

Eins können wir heute schon sehen: Die Kreislaufwirtschaft wird das in weiten Teilen noch bestehende lineare Modell der Rohstoffnutzung ablösen. In Zukunft wird es keinen Abfall mehr geben, sondern nur noch Rohstoffe, die in geschlossenen Kreisläufen zirkulieren. Für den Verpackungsbereich besteht die größte Herausforderung darin, die Produkte so zu konzipieren, dass sie nach dem Ende ihrer Verwendung möglichst gut recycelt werden können. Klar ist aber auch, dass es ohne den Verbraucher nicht geht, denn dieser muss die Verpackungen wieder in den Kreislauf zurückführen, zum Beispiel über die Nutzung von Rücknahmesystemen für Altpapier. Letztlich sind die wirt-

schaftlichen Potenziale für die Industrie enorm. In Anbetracht der sich abzeichnenden Zunahme des Verpackungsaufkommens pro Kopf führt an der Kreislaufwirtschaft kein Weg vorbei.

## **Kann Recycling die Welt retten?**

Ein Ansatz allein kann keine Lösung für die Probleme der Welt bieten. Für mich ist klar, dass ein ausschließlich auf Effizienz zielender Ansatz das geringste Nachhaltigkeitspotential entfaltet – es bringt nichts, wenn wir schlechte Sachen einfach weniger schlecht machen. Das Recycling entspricht eher einem Konsistenz-Ansatz, der grundlegend eine Vereinbarkeit von Natur und Technik anstrebt. Ich bin mir aber sicher, dass wir in manchen Bereichen auch einen Schritt weiter in Richtung Suffizienz, also Konsumbeschränkung, gehen müssen. Denn noch scheinen wir das richtige Maß nicht gefunden zu haben.



**Daniel Anthes**

**Der Trendforscher erläutert auf der Anuga-Veranstaltung „Grüner Verpacken“, dass die Zukunft Kreislaufverpackungen gehört.**

# Ideen für die

## GS1-Germany-Projekt lotet Potenzial für Effizienzverbesserungen

Der Trend ist eindeutig. Zwar bleibt der Schutz vor Beschädigungen die klassische Aufgabe für Wellpappenverpackungen. Doch heute stellen die Verpackungsentwickler, insbesondere in der Lieferkette des Einzelhandels,

noch einen Zusatznutzen bieten – etwa das Einräumen der Ware im Laden erleichtern, maschinenlesbare Informationen über Produkte und Lieferwege bereitstellen oder das Produkt verkaufen.



viele Anforderungen an Wellpappe, die weit über die reine Schutzwirkung hinausgehen. Die Verpackung soll an allen Stellen der Supply-Chain Wertbeiträge für die beteiligten Industrie-, Logistik- und Handelsunternehmen leisten.

An sämtlichen Stationen – von der Produktion bis zum Einkauf im Supermarkt oder dem Auspacken des Versandpaketes – sollen Prozesse vereinfacht oder automatisiert und der Aufwand sowie die Kosten verringert werden. Und wo immer sinnvoll und möglich, sollen Verpackungen auch

### **Nutzen in der gesamten Lieferkette**

Grundsätzlich können sich das Verpackungsdesign und die funktionellen Details von Wellpappenverpackungen an jede nur denkbare Aufgabe anpassen. Aber was für den Hersteller von Tütensuppen eine optimale Lösung auf der Packstraße in der Fabrik ist, muss auf der Palette oder im Supermarktregal noch lange nicht vorteilhaft sein. Gute Verpackungslösungen, die für eine Vielzahl von Unternehmen in der gesamten Lieferkette Nutzen stiften, sollten also idealerweise auch von den unterschiedlichen Interessen-

# e Lieferkette

aus

gruppen gemeinsam erarbeitet werden. Das jedenfalls meinen die Fachleute von GS1 Germany, der neutralen Plattform für kooperative Wertschöpfungskettenoptimierung. Deren Ziel ist, mit Hilfe von Standards Geschäfts-

Center“ in Köln waren die Teilnehmer aus den Bereichen stationärer Handel, E-Commerce, Lebensmittelindustrie, Wissenschaft und Wellpappenindustrie aufgefordert, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, um neue Ansätze für



vorgänge unterschiedlicher Marktteilnehmer aufeinander abzustimmen und ihre Prozesse zu verzahnen, um allen Beteiligten den größtmöglichen Nutzen zu bieten.

Ein entsprechendes Projekt hat sich jetzt die Aufgabe gestellt, Ideen für die Prozessoptimierung mit Wellpappenverpackungen zu sammeln. Getreu der Philosophie von GS1, verschiedene Interessen zusammenzuführen, stand zum Auftakt ein Workshop auf dem Programm. In der inspirierenden Umgebung des „GS1 Germany Knowledge

mehr Effizienz in der Lieferkette zu finden.

## Mit Design-Thinking zum Erfolg

Zwei Tage lang entwickelten und diskutierten die Teilnehmer aus verpackender Industrie, Einzel- und Online-Handel sowie der Wellpappenindustrie ein breites Spektrum vielversprechender Projektansätze von neuen Öffnungssystemen über Kühlfunktionen bis hin zur Retourentauglichkeit beim Online-Shopping. Den Workshopteilnehmern gelang es unter der Moderation von Matthias Haubenreißer, Senior



**VDW-Geschäftsführer Dr. Oliver Wolfrum im Workshop.**



**Knowledge Center**

**Das Kreativ-Zentrum von GS1 Germany für Innovationsworkshops bietet hochmoderne Konferenzräume mit inspirierender Umgebung.**

Manager ECR & Supply Chain Management bei GS1 Germany, aus der Fülle betexteter Flipchart-Bögen und Pinnwände Handlungsfelder herauszuarbeiten, die nach Ansicht der Beteiligten gleichermaßen relevant und aussichtsreich sind.

Die in der Industrie inzwischen für Innovationsprozesse häufig verwendete Methode des „Design-Thinking“ erwies sich auch in diesem Fall als Erfolgsrezept. Haubenreißer: „Es ist großartig, wenn unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen ergebnisoffen abgebildet und diskutiert werden, aber am Ende Lösungswege stehen, die für alle zum Ziel führen können.“

### Standards entwickeln und durchsetzen

Im nächsten Schritt sollen nun nach Abstimmung in den zuständigen GS1-Gremien zunächst für zwei als besonders relevant erkannte Verpackungsaufgaben Anforderungen definiert werden, die deutliche Effizienzgewinne versprechen. Dazu zählen erstens Verpackungen, die im zunehmenden Omni-Channel-Vertrieb gleichermaßen Logistikkvorteile und bequeme Handhabung für den Endverbraucher bieten – Stichwort „Consumer Ready Packaging“. Zweiter Schwerpunkt ist der Einsatz von Wellpappenverpackungen auf der Verkaufsfläche. Ziel ist, die von GS1 Germany vor einigen Jahren erarbeiteten Empfehlungen zum „Shelf Ready Packaging“ zu aktualisieren und zu ergänzen und neue Wege zur Durchsetzung der Standards zu finden.

Fazit des Supply-Chain-Experten: „Die Leistungsstärke von Wellpappenverpackungen trägt dazu bei, die Lieferkette unternehmensübergreifend zu optimieren. Das entspricht genau dem Grundgedanken der Zusammenarbeit auf der Plattform von GS1 Germany.“



**Matthias Haubenreißer**

**Senior Manager ECR & Supply Chain Management bei GS1 Germany**



## aufgespießt

„An die Weltspitze im Bereich der digitalen Infrastruktur“ will die neue Regierung uns laut Koalitionsvertrag führen. Da hat sie einiges vor. Noch rangiert Deutschland mit einer durchschnittlichen Internet-Übertragungsrate von 8,8 Megabit pro Sekunde weit hinter Ländern wie Lettland (13), Irland (12,7) und Spitzenreiter Südkorea (22,2). Das ist nicht nur für Online-Gamer und Serien-Fans wichtig. Auch um das Potenzial der vielzitierten Digitalisierung der Lieferketten für Handel und Industrie optimal nutzen zu können, müssen diese Werte steigen. Schon im März vergangenen Jahres forderte deshalb Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands HDE, von der Politik das flächendeckend schnelle Internet.

Betroffen vom eingeschränkten Datenaustausch ist auch die Logistik von morgen. „Die Transportverpackung der Zukunft ist intelligent“, sagt das Fraunhofer-Institut und beschreibt, wie das aussieht: Sie wird nicht nur zum Informationsträger, sondern generiert selbst neue Informationen, kann kommunizieren, ihre Inhalte überwachen und sinnvolle Maßnahmen eigenständig einleiten. Sie bahnt sich ihren Weg selbstständig zum Empfänger, ohne den Einfluss von Menschen. Die Basis dafür sind Daten, die das Paket sammelt, auswertet und überträgt – übers Netz. Und das ist nicht schnell genug.

Man stelle sich die Folgen vor: Die Wellpappenverpackung des koreanischen Handys hat entdeckt, dass die Temperatur im Innern bedrohlich steigt, die Erschütterungen im Lieferfahrzeug sämtliche Grenzwerte überschreiten und der Fahrer auf dem Weg zur falschen Adresse ist. Es schlägt Alarm. Es will eingreifen. Alle Sensoren und Prozessoren arbeiten auf Hochtouren, es sendet zuverlässig, hartnäckig und auf allen Frequenzen SOS. Aber die Signale kommen nicht an. Kein Empfang, nirgends.

„Wir gestalten den Weg in die Gigabit-Gesellschaft mit höchster Priorität“, schreibt die Groko. Das wäre gut – für Online-Gamer, Serien-Fans und das Paket der Zukunft auf seinem Weg zum Kunden.



# So schmeckt die Zukunft

**Auf der Internationalen Grünen Woche zeigt die Wellpappenindustrie, dass in puncto Lebensmittel auch künftig nichts ohne ihre Produkte geht: Das Essen des 21. Jahrhunderts wird in Wellpappe verpackt**





Algensalat, Heuschreckenburger und Cold-Brew-Kaffee-Limnade – die Ernährung von morgen bietet kulinarische Innovationen, die sich derzeit noch recht abenteuerlich anhören. Auf dem Messestand der Ernährungsindustrie auf der Internationalen Grünen Woche konnten Verbraucher einen Einblick gewinnen, was künftig alles auf sie zukommt. Unter dem Motto „Wie schmeckt die Zukunft?“ präsentierte die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie Ernährungskonzepte von morgen: Beispielsweise stellten Food-Start-ups proteinreiche Bratwürste und Bio-Naschereien für Kinder und Ähnliches vor, und in zahlreichen Kochshows plauderten die Teilnehmer über das Essen der Zukunft. Die Wellpappenindustrie war dabei und profilierte sich als starker Partner der Lebensmittelbranche.

So klärte Gastkoch Dr. Oliver Wolfrum, Geschäftsführer des Verbandes der Wellpappen-Industrie, während der Zubereitung vegetarischer Nudelgerichte seine Mitstreiter am Herd und die Messebesucher über die Bedeutung von Wellpappenverpackungen für die moderne Ernährung auf. „Ohne diese Verpackungen würden die meisten Lebensmittel gar nicht unversehrt zum Verbraucher gelangen“, so Wolfrum. „Stabile, umweltverträgliche und kostengünstige Transportverpackungen aus Wellpappe ermöglichen die Vielfalt gesunder und hochwertiger Lebensmittel in unseren Supermärkten.“ Wolfrum wies darauf hin, dass die richtige Verpackung die Verschwendung von Lebensmitteln reduzieren kann: „Produktschutz ist auch Umweltschutz. Wenn Verpackungen verhindern, dass Lebensmittel ungenutzt entsorgt werden müssen, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit.“

### Ökologische Alternative

Was er denn von dem Verschwinden der Plastiktüte aus dem Lebensmitteleinzelhandel halte, wollte Moderator Werner Prill, Food-Journalist und LEH-Experte, von Wolfrum wissen. „Die Wellpappenindustrie stellt ökologisch vorteilhafte Alternativen zur Plastiktüte zur Verfügung“, sagte der Verbandsgeschäftsführer. Eine offene Wellpappenkiste werde aktuell als Einkaufshilfe an den Kassen von REWE und vielen EDEKA-Märkten angeboten. „Diese Boxen kommen bei den Kunden gut an, weil sie leicht, kostengünstig und natürlich auch umweltverträglich sind.“ EDEKA beispielsweise informiert die Kunden mit dem Aufdruck des VDW-Öko-Signets auf der Einkaufshilfe über deren ökologische Vorteile: „Verpackung aus Wellpappe – nachwachsende Rohstoffe, vollständiges Recycling.“

Das Topthema E-Commerce ist auch für die Ernährungsindustrie von Bedeutung, selbst wenn die Deutschen bei der Online-Bestellung von Nudeln, Olivenöl und Kopfsalat ihren europäischen Nachbarn noch etwas hinterherhinken. Mit Blick auf den Trend zum Online-Shopping informierte Wolfrum das Publikum über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Materials, von der auch E-Food-Unternehmen profitieren: „Kochboxenanbieter wie HelloFresh, Delikatessenshops und Spezialitätenversender setzen



**Dr. Oliver Wolfrum erläutert beim Kochen die Vorzüge des Materials Wellpappe für die Verpackung von Lebensmitteln.**

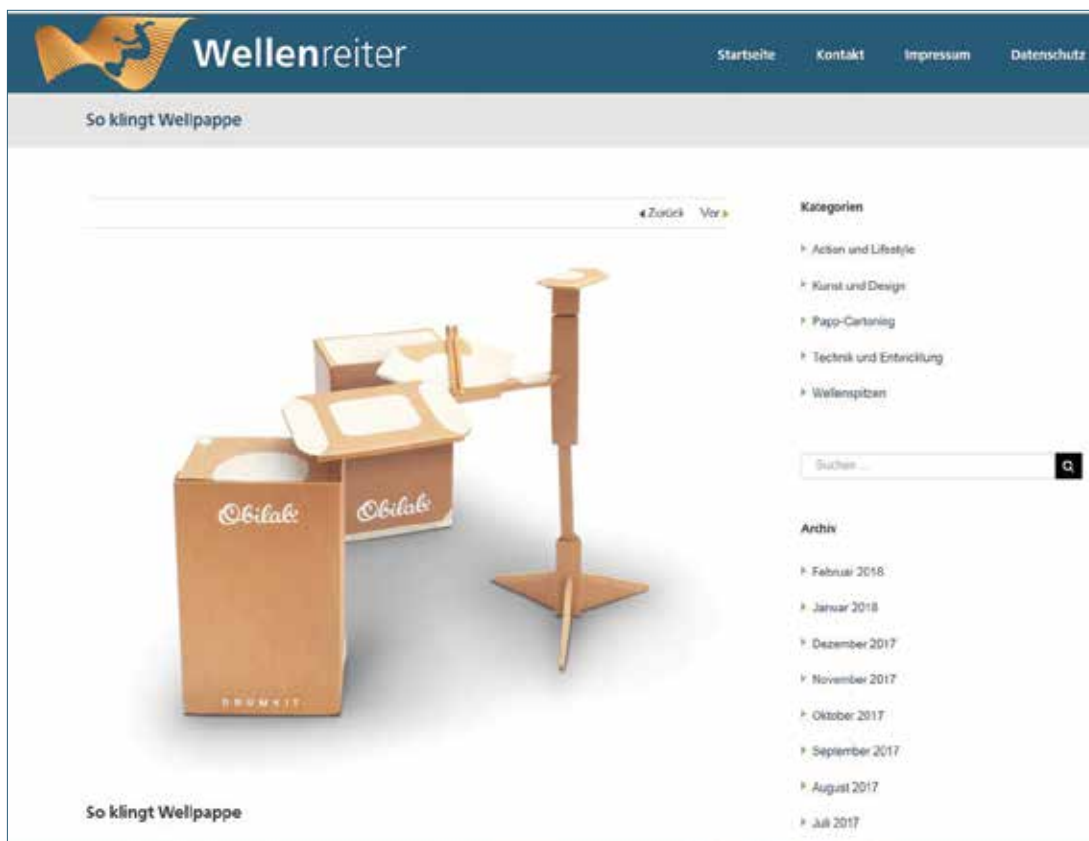
gleichermaßen auf Verpackungen aus Wellpappe. Die stellen jetzt und in Zukunft sicher, dass Verbraucher ein großes Lebensmittelangebot nach Hause geliefert bekommen und sich auf Frische, Qualität und Hygiene verlassen können.“

### Appetitanreger

Ob Versandverpackung für Gewürze oder Regalverpackung für Bio-Süßwaren: Das Design ist wichtig. „Bei Lebensmitteln soll die Verpackung Appetit machen und die Vorfreude auf den Genuss steigern“, sagte Wolfrum und wies auf die unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Wellpappe hin. „Das Material lässt sich hervorragend bedrucken und macht, wenn es attraktiv gestaltet ist, Lust aufs Essen – auch auf Algengerichte und Insektenbratlinge.“ Wolfrums Fazit, bevor er die zubereiteten Mafaldine mit Linsenbolognese an die Messebesucher verteilte: „Damit das Essen von morgen lecker schmeckt, brauchen wir auch in Zukunft gute Verpackungen – aus Wellpappe.“

# Wellpappe spektakulär

**Auf dem Wellenreiter-Blog tauchen Leser in eine eindrucksvolle Wellpappen-Wunderwelt ein**



Pakete von Online-Shops, Milchtrays oder Umzugskartons – Wellpappe hat jeder fast täglich in den Händen. Neben seiner Funktion als Verpackung hat das umweltfreundliche Material noch mehr zu bieten: Kreative nutzen die Vielseitigkeit und Natürlichkeit von Wellpappe und machen daraus Kunstwerke, Möbel und sogar Musikinstrumente. Klingt spannend? Dann schauen Sie doch mal ins Netz: Unter [www.wellenreiter-blog.de](http://www.wellenreiter-blog.de) gibt es unterhaltsame

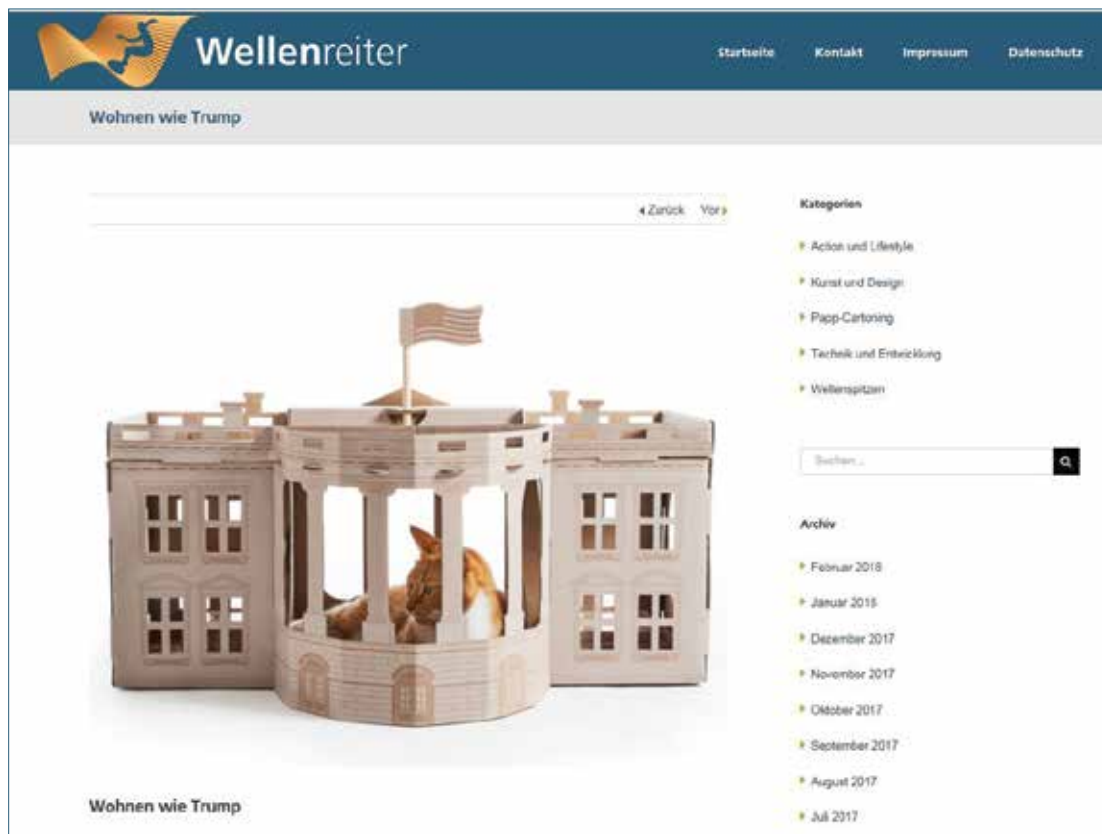
Einblicke in ungewöhnliche Anwendungen des allgegenwärtigen Materials. Der „Wellenreiter“ surft durch die Themenwelten von Action und Lifestyle, Kunst und Design sowie Technik und Entwicklung und öffnet überall das Tor zu einer kreativen Ideenvielfalt.

### **Wellpappe gibt den Takt an**

Zum Beispiel in die Welt der Akustik. Ja, richtig gelesen – Wellpappe hat Töne. Dass Wellpappe den Takt angibt, haben die Gründer von Obilab mit der Entwicklung des Drumkits bewiesen: An dem Wellpappenschlagzeug können sich Profis und Neulinge gleichermaßen musikalisch austoben. Das Drumkit ist stabil, leicht und klingt super.

Wer sich davon überzeugen

möchte, bekommt auf dem Wellenreiter-Blog eine Hörprobe. Für alle Bands, die jetzt mit dem Gedanken spielen, komplett auf die Öko-Variante umzusteigen – es gibt auch Gitarren aus Wellpappe. Und auch der Künstler Zimoun setzt auf den Klang des vielseitigen Materials: Neben haptischer und visueller Wahrnehmung verschafft er Kunstfreunden mit seinen Installationen auch eine akustische Erfahrung – bis hin zu wahren Klangerlebnissen.



Viele tolle Ideen aus Wellpappe gibt es auf [www.wellenreiter-blog.de](http://www.wellenreiter-blog.de)

### Safety first

Ebenso wie Musikliebhaber finden auch Sportfans interessante Ideen auf dem Wellenreiter-Blog, um fit zu bleiben: zum Beispiel das Wellpappenlaufband von Luanga Nuwame. Es ist zwar auf eine Maximalgeschwindigkeit von zwei Stundenkilometer begrenzt, aber maximal umweltverträglich. Wem das für ein Training zu langsam ist, schwingt sich aufs Papp-Fahrrad – für die eigene Sicherheit nicht ohne den „EcoHelmet“ aus Wellpappe. Seine wabenförmige Papierkonstruktion macht ihn zu einem stabilen Kopfschutz für Biker.

Cat-Content darf im Netz nicht fehlen. Auf dem Wellenreiter-Blog finden Tierfreunde tolle Ideen für ihre Vierbeiner. Ob als Kratzbaum, als Höhle zum Versteckspiel oder für ein Schläfchen zwischendurch – Katzen, aber auch Hunde und Kaninchen halten sich gerne in Wellpappe auf. Wie es aussehen kann, wenn sich die Stubentiger in Wellpappe herrschaftlich fühlen, zeigt ein aktueller Beitrag: Wohnen wie Trump – mit den kreativen Katzenhäusern aus Wellpappe von „Poopycat“ ist alles möglich. Und wenn sich die Mieze herrschaftlich fühlt, ist das Herrchen auch zufrieden.

# Welli

Wellino



Höhle der Löwen





Stärkt den  
**Kreislauf.**

Das  
**auch.**



**Recyclingverpackungen aus Wellpappe.**

[www.wellpappen-industrie.de](http://www.wellpappen-industrie.de)

**VDW**  
Die Wellpappenindustrie